Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Sanierungsausschusses öffentlicher Teil

Köthen (Anhalt), 05.11.2009

Die Sitzung fand statt:

Datum :	04.11.2009	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	18:30	Straße :	Wallstraße 1-5
Ende :	18:55	Raum :	Großer Sitzungsraum 217

Anwesende Mitglieder lt. Teilnehmerliste :	11 (siehe Anhang)
Von der Verwaltung waren anwesend :	Ina Rauer (DEZ), (Dezernat 6) Erik Scheumann (i.V. für AL 60) Cathrin Emmer (Prot), (Amt 60)
Außerdem waren anwesend (Gäste) :	Mitteldeutsche Zeitung Köthen Report
Tagungsleitung :	Stadtrat Auerbach
Schriftführer :	Frau Emmer

Ausschussvorsitzender	**Dezernentin**	**Protokollführerin**
Andreas Auerbach	Ina Rauer	Cathrin Emmer

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Information der Verwaltung	-
2.2	Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil	-
2.3	Bestätigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 23.9.2009	-
2.4	Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung für den Haushalt 2010 einschließlich der Finanzplanjahre bis 2018	2009220/3
2.5	Haushaltssatzung für das Jahr 2010 für die Stadt Köthen (Anhalt) und Haushaltsplan 2010 als Teil der Satzung mit seinen Anlagen und Bestandteilen	2009219/3
2.6	Ausnahme von der gültigen Gestaltungssatzung "Burgstraße bis Ritterstraße"	2009259/1
2.7	Anfragen und Anregungen	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Information der Verwaltung	-
3.2	Bestätigung der Tagesordnung nichtöffentlicher Teil	-
3.3	Bestätigung der Niederschrift nichtöffentlicher Teil vom 23.9.2009	-
3.4	Förderung einer privaten Maßnahme	2009261/1
3.5	Förderung einer privaten Maßnahme	2009260/1
3.6	Anfragen und Anregungen	-

Protokolltext

Öffentlicher Teil

zu TOP 1. und 1.1
Bei Anwesenheit von 10 Stadträten eröffnete STR Auerbach die Sitzung des
4. Sanierungsausschusses und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

zu TOP 2.1
Frau Rauer informierte, dass die Köthener Kultur und Marketing GmbH das neue Wegeleitsystem in Auftrag gegeben hat.
Es ist geplant, an 10 Standorten die jeweiligen Sehenswürdigkeiten zu erläutern.
Eine Vorstellung im Sanierungsausschuss erfolgt im Dezember 2009 oder
Januar 2010.

Sollte die Naumannschule nicht aus dem Investpakt 2009 finanziert werden können, dann wird über eine Finanzierung mit den bereits bewilligten K II-Mitteln und Mitteln aus dem Denkmalschutz, wobei hier ggf. eine Kreditaufnahme erforderlich ist, nachgedacht.
Eine entsprechende Beschlussvorlage für den Stadtrat befindet sich in Vorbereitung.

Weiter erklärte Frau Rauer, dass die Arbeiten in der Schulstraße weitgehend fertiggestellt werden. Die Baumpflanzung erfolgt nach Möglichkeit zur Hälfte noch in diesem Jahr. Sollte dies nicht möglich sein, werden alle Bäume im nächsten Jahr gepflanzt.
Auf dem Brauhausplatz ist es Ziel, eine Fahrbahnseite fertig zu stellen, um diese für den öffentlichen Verkehr freizugeben, so Frau Rauer.
Aufgrund von Mängeln an den Pflastersteinen ist mit der Fertigstellung des Gehwegbereiches erst im Frühjahr zu rechnen.

zu TOP 2.2
Die Tagesordnung öffentlicher Teil wurde einstimmig angenommen.

zu TOP 2.3
Die Niederschrift öffentlicher Teil vom 23.9.2009 wurde bei 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.

zu TOP 2.4
Abstimmung: 9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Die Anfrage von Stadtrat Kulawik, ob Mittel für eine Absauganlage für die Feuerwehr im Haushalt veranschlagt worden sind, wurde durch Frau Rauer bejaht.

zu TOP 2.5
Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

zu TOP 2.6.
Frau Rauer informierte zur Beschlussvorlage, dass das Vorhaben mit der Denkmalpflege abgestimmt ist.

zu TOP 2.7
Stadtrat Greie machte darauf aufmerksam, dass in Köthen-Süd immer mehr Vorgärten für die Nutzung als Stellflächen für Pkw umgenutzt werden.

Stadtrat Stößel wies auf die noch zahlreich vorhandenen Kunstpflasterungen im Gehwegbereich (z. B. Georgstraße) der Stadt hin.
Er fragte nach, ob über eine Beschäftigungsmaßnahme auf "dieser Strecke" eine Wiederherstellung der Gehwege möglich ist.

Frau Rauer erklärte, dass es sich hierbei tatsächlich um Kunstwerke handelt.
Eine Weiterbildung zur Erbringung solcher Leistungen (Pflasterleistungen) kann die Stadt nicht erbringen. Es handelt sich bei den Pflasterarbeiten um ein Handwerk, welches in Deutschland fast ausgestorben ist.
Diese Flächen sind in ungebundener Form hergestellt und viele Elemente fehlen bereits.
Gegebenenfalls könnte über eine Dokumentation der noch vorhandenen Flächen nachgedacht werden.

Stadtrat Schönemann machte darauf aufmerksam, dass an der Einmündung vom Lachsfang aus in die Große Badergasse eine Reihe Kopfsteinpflaster auf der Fahrbahn defekt ist.

Stadtrat Wittig kam auf eine Anfrage aus einem zurückliegenden Sanierungsausschuss zurück und wollte wissen, ob die Eiche auf dem Brauhausplatz zur Bewässerung eine Dränage erhält.

Frau Rauer erklärte, dass der Vorschlag von Stadtrat Kulawik, die Gehwege abschüssig herzustellen, nicht möglich ist.
Es ist geplant, die Gehwege so zu verlagern, dass die vorhandene Grünfläche vergrößert wird. Die Eiche steuert ihren erforderlichen Wasserhaushalt vorwiegend aus den Tiefwurzeln.
Es wird im Fahrbahnbereich mit wasserdurchlässigem Dränasphalt gearbeitet.